

Parlamentarischer Vorstoss

2022/541

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Genug ist genug!
Urheber/in:	Béatrix von Sury d'Aspremont
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bräutigam, Dudler, Kaufmann Urs, Keller, Koller, Krebs, Meyer, Scherrer, Wicker-Hägeli
Eingereicht am:	29. September 2022
Dringlichkeit:	Als dringlich eingereicht

Genug ist genug!

Schon wieder steigen die Krankenkassenprämien und diesmal eklatant. Im Baselbiet werden die Prämien im Durchschnitt um 7% steigen. Bei der Helsana wird die Prämie gemäss BZ online um satte CHF 64.- steigen, bei einer Franchise von CHF 1000.- (<https://www.bzbasel.ch/basel/basel-stadt/praemien-2023-so-viel-teurer-werden-die-krankenkassen-in-den-beiden-basel-die-uebersicht-ld.2349622>)

Dies ist nicht mehr zumutbar, zumal sich die Energiekosten exorbitant erhöhen werden und auch die Lebensmittel teurer geworden sind. Wie soll der Mittelstand diese Prämien stemmen, denn er wird sicherlich keine Lohnerhöhung von 7% erhalten?

Der Regierungsrat wird deshalb im Sinne eines Handlungspostulates gebeten zu prüfen, wie er die individuelle Prämienverbilligung anpassen kann, um Entlastung zu bringen. Ausserdem wird der Regierungsrat gebeten, sich im Rahmen der Konferenz der Gesundheitsdirektoren in Bern für einen Prämienstopp einzusetzen. Diese Prämienrallyes müssen ein Ende haben.
